

Michaël Borremans

MAGNETICS

23. November 2012 – 17. Februar 2013

Eröffnung: Donnerstag, 22. November, 19.00 Uhr

Pressegespräch: Donnerstag, 22. November, 10 Uhr

BAWAG Contemporary präsentiert unter dem Titel „MAGNETICS“ die erste Einzelausstellung des belgischen Künstlers Michaël Borremans in Österreich, die eine Reihe ausgewählter Gemälde umfasst.

Die Malerei von Michaël Borremans ist still, und ihre somnambulen Charaktere und tiefen Schatten sowie die Akzentuierung der Hände und Gesten erinnern bisweilen an Stummfilme, deren Handlung und Gefühle ebenso ausschließlich über Bilder transportiert werden. Eine wesentliche Erfahrung dieser „nature morte“-Bilder ist, dass sie die verzauberten Figuren so vollständig auf der Leinwand leben lassen, dass man sie sich nirgendwo sonst vorstellen kann. So manche von ihnen, die wie lebende Tote wirken, sind in nachdenklicher Haltung oder halb bewusstlosem Zustand direkt in die Mitte der Komposition gerückt. Ihre Gesichter sind größtenteils verdeckt, die Stimmung psychologisch aufgeladen. Die Figuren sind in verschiedenen Stadien einer Versunkenheit festgehalten, die so total ist, dass sie die Anwesenheit des Betrachters negiert.

Die Dargestellten evozieren aufgebahrte Leichen, haben etwas von Objekten in Vitrinen, die Gesichter Totenmasken gleich, während die Gegenstände wie Verkörperungen psychischer Zustände erscheinen. Der schaurige Anblick der weiblichen Figur in *The Case* (2009), die einem Horrorfilm oder einer forensischen Fotografie entstammen, ebenso Opfer eines geheimen Verbrechens wie in tiefen Schlaf gefallen sein könnte, erlaubt keine Träumerei. Aber die Zartheit, mit der das Bild ausgeführt ist, wirkt, ohne dass man es will, stimulierend. *Red Hand, Green Hand* (2010) zeigt zwei Hände, die an eine Geisterbeschwörung denken lassen. Die magisch aufgeladene Geste einer spiritistischen Séance vermittelt durch die Bemalung der Hände eine unüberbrückbare Distanz. Das Gefühl der Vertrautheit und unmittelbaren Nähe macht einer intensiven Verstörung Platz.

Michaël Borremans

MAGNETICS

Diese jüngeren Bilder Borremans' exerzieren ihr eigenes Verblassen, den Rückzug der Farbe möglichst noch hinter die Leinwand. Die Malerei wird immer dünner, scheint sich aufzulösen, die Realität immer unwirklicher. In Bildern wie *The Load* (2009) oder *Magnetics* (2009) meint man durch eine Art treibenden Rauch oder Schleier hindurch Farben und Formen einer sozusagen verminderten Körperlichkeit auszunehmen, Bilder einer verblichenen Welt, von einem Milchmädchen, das eine seltsame Haube auf dem Kopf trägt, einer Columbine, die ihre Augen niederschlägt, weil man sie anblickt. Wie man „die Schatten der Wirklichkeit sozusagen aus dem Nichts hervorkommen sieht, genau wie Erinnerungen [...], die ja auch inmitten der Nacht in uns auftauchen und die sich dem, der sie festhalten will, so schnell wieder verdunkeln, nicht anders als ein photographischer Abzug, den man zu lang im Entwicklungsbad liegen läßt“ (W. G. Sebald), so tauchen diese Gesichter aus dem gespenstischen Dunkel auf. Im Dunst dieser verdämmernden Welt lösen sich sämtliche Formen und Farben auf; es gibt keine Kontraste, keine Abstufungen mehr, nur noch fließende, von Licht durchpulste Übergänge, ein einziges Verschwimmen, in dem sich nur noch die allerflüchtigsten Erscheinungen abzeichnen.

BAWAG Contemporary
täglich 14–20 Uhr
Führungen jeden
Donnerstag um 18 Uhr
Begleitprogramm
Eintritt frei

Kuratorin:

Christine Kintisch

Organisation:

Elisabeth Hofbauer

Technischer Aufbau:

museum standards, mu.st. OG

Kurator Konzerte:

Stephen Mathewson

Kunstvermittlung:

Wolfgang Brunner

Social Media:

Alina Brad

Webmaster:

Christian Leberwurst

Webcontent:

Elisabeth Hochwarter

Tontechnik:

prilfish veranstaltungstechnik

Video:

Kurt van der Vloedt – artvan

Fotografie:

Oliver Ottenschläger

Grafik:

Angela Althaler, a+o

Architektur:

propeller z

Presse:

Mag. Christina Werner

w.hoch.2wei.

Kulturelles Projektmanagement

t 43/1/ 524 96 46-22

f 43/1/ 524 96 32

werner@kunstnet.at

Download Pressefotos:

bawagcontemporary.at/presse

Michaël Borremans

Biografie

In jüngster Zeit wurde das Werk von Michaël Borremans (geb. 1963 in Geraadsbergen, Ostflandern) 2011 im Württembergischen Kunstverein Stuttgart gezeigt; die Retrospektive war anschließend in der Kunsthalle Budapest und in der Kunsthalle Helsinki zu sehen. Weitere Solopräsentationen: Kunsternes Hus in Oslo und Königlicher Palast in Brüssel (2010); Kestnergesellschaft, Hannover (2009); de Appel Arts Centre, Amsterdam (2007); La maison rouge, Paris (2006); Stedelijk Museum voor Actuele Kunst (S. M. A. K.), Gent; Parasol unit foundation for contemporary art, London; Royal Hibernian Academy, Dublin; Cleveland Museum of Art, Ohio (2005); Kunsthalle Bremerhaven; Museum für Gegenwartskunst, Basel (2004).

Michaël Borremans' Werke finden sich unter anderem in folgenden Sammlungen: Art Institute of Chicago; High Museum of Art, Atlanta, Georgia; The Israel Museum, Jerusalem; Musée d'art moderne de la Ville de Paris; Museum of Contemporary Art Los Angeles; Museum of Fine Arts Boston; The Museum of Modern Art New York; National Gallery of Canada, Ottawa; San Francisco Museum of Modern Art; Stedelijk Museum voor Actuele Kunst (S.M.A.K.), Gent; Walker Art Center, Minneapolis, Minnesota.

Michaël Borremans lebt und arbeitet in Gent.

Begleitprogramm

im Rahmen der Ausstellung.
Termine siehe auf bawagcontemporary.at
Änderungen vorbehalten
Eintritt frei